

HYPERTONIE

Review über Strategien bei „therapieresistenter“ Hypertonie

Bei rund 10 % aller Hypertoniker, besonders häufig bei Übergewichtigen und Patienten mit Schlafapnoe, bleibt der Blutdruck trotz Einsatzes von drei und mehr Antihypertensiva unkontrolliert. Bevor eine therapieresistente Hypertonie diagnostiziert wird, sollte allerdings unbedingt eine Pseudoresistenz ausgeschlossen werden, betonen kanadische Wissenschaftler von der Universität von Alberta in Edmonton in einem Übersichtsartikel zu den möglichen Therapiestrategien bei solchen Patienten. Gedacht werden sollte unter anderem an eine Weißkittelhypertonie, an ungenügende Therapieadhärenz und Fehler bei den Blutdruckmessungen. Auch sekundäre Ursachen einer Hypertonie wie Nierenarterienstenose kommen in Betracht.

Evidenzbasierte Therapien zur Behandlung von Patienten mit therapieresistenter Hypertonie gibt es nur wenige. Der Review gibt vor allem Empfehlungen auf Basis von Expertenmeinungen. Dazu zählen Optimierungen der medikamentösen Therapie, Maßnahmen zur Verbesserung der Therapieadhärenz, Beratung der Patienten zu einer gesunden Lebensweise (Reduktion der Salzzufuhr, körperliche Aktivität, Anstreben von Normalgewicht), Behandlung einer Schlafapnoe sowie Überweisung zu Hypertonie-Spezialisten.

QUELLE

- Padwal R et al.: Assessment and management of resistant hypertension. CMAJ 2014, published online August 18

Oft liegt eine Pseudoresistenz vor



IHR PLUS IM NETZ
Abstract online

ERNÄHRUNG

Probiotika können Blutdruck verringern

Eine Meta-Analyse der Daten von neun randomisierten klinischen Studien hat das Potenzial von Probiotika zur leichten Verringerung des Blutdrucks bestätigt. Der Blutdruck war bei Personen, die regelmäßig Probiotika über damit angereicherte Nahrungsmittel oder als Supplemente zuführten, um 3,6/2,4 mmHg geringer als in der Kontrollgruppe. Insgesamt nahmen allerdings nur 543 Personen mit normalem oder leicht erhöhtem Blutdruck an den Studien teil. Detaillierte Auswertungen der Daten ergaben, dass die Probiotikazufuhr für einen relevanten Effekt auf den Blutdruck mindestens über acht Wochen und in einer Tagesdosis von $\geq 10^{11}$ koloniebildenden Einheiten erfolgen musste. Die Zufuhr verschiedener Probiotika-Stämme erwies sich als wirksamer als die von einzelnen Stämmen. Die Wirkung einer regelmäßigen Probiotikazufuhr auf den diastolischen Blutdruck war am deutlichsten bei Patienten mit erhöhtem Blutdruck ($> 130/85$ mmHg).

QUELLE

- Sun J et al.: Effect of Probiotics on Blood Pressure. A Systematic Review and Meta-Analysis of Randomized, Controlled Trials. Hypertension 2014, published online July 21

Erst eine Einnahme über mehr als acht Wochen hatte einen Effekt



IHR PLUS IM NETZ
Abstract online